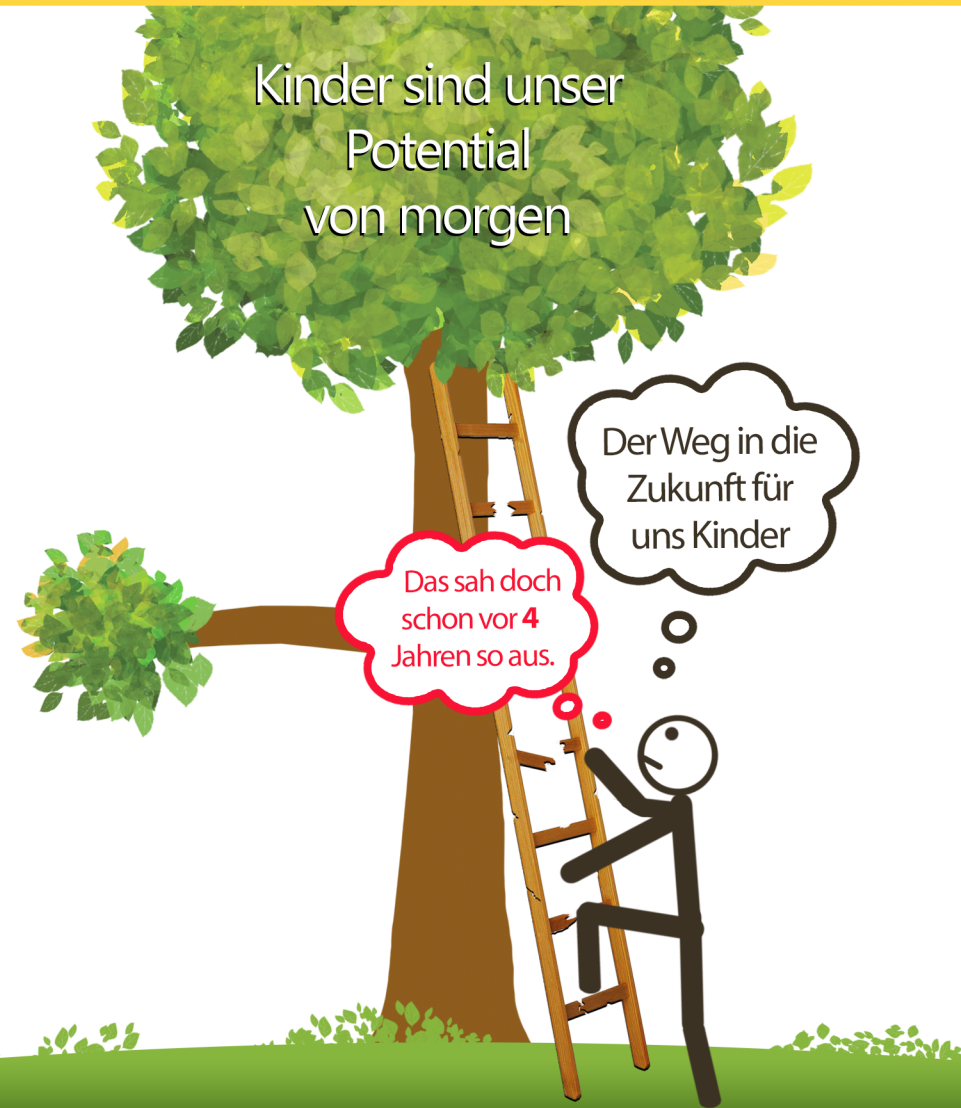


Zeit zu handeln...

Wir brauchen immer noch Maßnahmen zur Qualitätssicherung in Kitas und Horten

~~MAI 2019~~ JULI 2023



Kita ist Bildung

„Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun“

(Mahatma Ghandi)

Bereits an verschiedenen Stellen machten wir die Politik auf die Rahmenbedingungen in den Kitas aufmerksam. Im Jahr 2019 haben wir in einer Petition darauf hingewiesen, dass dringend und zeitnah Maßnahmen zur Qualitätssicherung in der Kindertagesbetreuung getroffen werden müssen.

Die Anforderungen an das Fachpersonal steigen stetig und die Erwartungen vieler Eltern auch. Bisher getroffene Maßnahmen, wie z.B. die begonnene Elternbeitragsbefreiung kommen nicht bei den Kindern an. Solche Neuerungen entlasten zwar die Eltern, haben gleichzeitig keinen Nutzen für die Rahmenbedingungen für die Kinder in den Kitas.

Es gibt gesetzlich ganz klar einen Kitaanspruch für jedes Kind mit Vollendung des ersten Lebensjahres, was für Familien großartig ist. Gleichzeitig fehlt es an zentral gesteuerten Umsetzungen der dafür notwendigen Rahmenbedingungen. Auch Kitaplatzschaffende Maßnahmen sind davon betroffen. Die Ausbildungsoffensive ist Jahre zu spät gestartet worden, so dass der Effekt im Alltag noch nicht spürbar ist. Nach wie vor ist der Erzieher*innenberuf nicht attraktiv genug, weder finanziell, noch in seiner Anerkennung. Darüberhinaus ist der angedachte Einsatz von nichtqualifiziertem Personal (sog. Ergänzungskräfte) der falsche Lösungsansatz und stellt eine Abwertung unseres beruflichen Kompetenzspektrums dar.

Es fehlt unseren Kindern an Möglichkeiten, die ihnen ein effektives, an ihrer Individualität orientiertes, Lernen und Heranwachsen in der Einrichtung garantieren. Angesichts der erheblichen Defizite im Bereich der Bildung in Brandenburg¹ ist das untragbar.

Der Bund, das Land und der Landkreis geben die Verantwortung für die Bildungs- und Betreuungssicherung nach unten an die Kommunen ab, schaffen aber nicht die nötigen gesetzlich verankerten und damit finanziellen Rahmenbedingungen für die Umsetzung der zunehmenden Herausforderungen.

¹ <https://www.insm-bildungsmonitor.de/pdf/bildungsmonitor-22-brandenburg.pdf>

Diese sind:

- massiv steigende Zahl verhaltensauffälliger und diagnostizierter Kinder
 - nicht genug Personal für den steigenden individuellen Bedarf
 - keine Refinanzierung für entsprechend qualifiziertes Personal
 - Notwendigkeit von multiprofessionellen Teams
 - ungenügende Unterstützungsmöglichkeiten seitens des Jugend- und Sozialamtes
 - Mangel an Einzelfallhelfern
- überfüllte Räume
 - individuelle Bedürfnisse können kaum berücksichtigt werden
 - hoher Lärmpegel
 - beengte Spielatmosphäre
 - kein Arbeitsplatz für pädagogisches Fachpersonal (z.B. Dokumentation...)
 - Rechtsanspruch von 1,5 m² pro Mitarbeiter*in findet keine Berücksichtigung beim Betriebserlaubnisverfahren
 - Schlüsselverbesserungen berücksichtigen nicht die räumlichen Bedingungen
 - notwendige Senkung von Kapazitäten kollidiert mit Rechtsansprüchen der Familien und mangelnden Kita-Plätzen in Brandenburg
- Berechnung des Personalschlüssels – alle Einrichtungen haben eine einheitliche Berechnungsgrundlage
 - lange Öffnungszeiten werden nicht berücksichtigt
 - Schließzeiten bleiben unberücksichtigt, keine Schließzeiten auch
 - Zunahme mittelbarer Tätigkeiten (Vor- und Nachbereitungszeit, Beobachtung und Dokumentation, Zusammenarbeit mit den Eltern, ...) verringert die Stunden am Kind
 - Berechnung in Stellenanteilen – Personal ist nicht teilbar
 - große Diskrepanz zwischen Schlüssel und Alltag
- Hort
 - gleiche Personalberechnung für die Schul- und Ferienzeit trotz unterschiedlichen Bedarfs (Kompensation der Schulzeit 07:30 bis 13:30)
 - keine Verbesserung des Personalschlüssels seit 1995

Diese Punkte müssen zeitnah, konstruktiv und lösungsorientiert angegangen werden.

Ihre Kitaleitungen aus Zeuthen